



Farbfassungen auf Fensterläden

Bei der Fassung von Fensterläden gibt es immer wieder Diskussionen bezüglich der Wahl der Farbmaterialien sowie Pflege und Unterhalt der Läden. Erfahrungen und Beobachtungen zeigen aber deutlich, dass sich langölige Kunstharze oder Ölfarben am besten eignen für einen Anstrich auf Fensterläden und dass gepflegte Fensterläden über einen sehr langen Zeitraum ihren Dienst erfüllen.

Oft werden Fensterläden mit einem sehr schnell trocknenden, harten Kunstharz dünn überspritzt. Es zeigen sich in der Folge sehr schnell Abplatzungen der sehr harten Farbschichten. Ein moderner Kunstharzlack vermag Spannungen im Holz, bedingt durch die Witterung (Wärme / Kälte), nicht auszugleichen. Es entstehen so feine Haarrisse, die dann sehr schnell zu Farbablätterungen führen können.

Es empfiehlt sich daher dringendst ein Farbmaterial zu verwenden, das leichte Spannungen mitmachen kann. Hierzu ist ein Ölfarbanstrich gegenüber einem langöligem Kunstharz im Vorteil. Der Vorteil einer Ölfarbe ist auch, dass diese leicht schichtabbauend ist. Das heisst, dass der Anstrich leicht auskredet und dadurch die Spannung im Anstrich auch nachlässt. Durch diesen „Abbauvorgang“ kann der Anstrich periodisch regeneriert werden. Ein ausgekredeter Ölfarbanstrich kann daher mit relativ geringem Aufwand nachgeölt werden. Der Anstrich erhält dadurch wieder neue Geschmeidigkeit und der Farbton wird wieder intensiviert. Auch ein langöliges Kunstharz kann nachgeölt werden, nur ist die Wirkung durch den Kunstharzanteil eingeschränkt.

Ein neugefasster Fensterladen ist in den ersten fünf Jahren in der Regel nicht unterhaltsbedürftig. Es empfiehlt sich nach einer gewissen Zeit eine Kontrolle der Läden. Je nach Witterungseinwirkung könnten dann bei Bedarf einzelne Läden nachgeölt werden. Hier ist zu bemerken, dass nur stark auskredende Läden geölt werden sollen. Man muss eine Anhäufung von Bindemittel (Öl) an der Oberfläche vermeiden. Meist muss auch nur eine Seite eines Ladens geölt werden. Der Witterung ist besonders die Innenseite des Ladens ausgesetzt, da die Läden meist geöffnet sind. Die Fensterläden können auf einfachste Weise mit einem Fensterladenöl eingestrichen und überschüssiges Öl mit einem Lappen abgerieben werden. Ein gepflegter Fensterladen ist über Jahre hinweg geschützt ohne dass ein Neuanstrich erfolgen muss.

Ein Fensterladen mit abblätternden Anstrichen sollte unbedingt in einem Laugenbad von Altanstrichen befreit werden. Dadurch kann ein kompletter Neuaufbau erfolgen. Sicherzustellen ist, dass alte wie auch neue Fensterläden mit einer lösungsmittelhaltigen Tauchgrundierung grundiert werden. Nur ein versierter Maler ist in der Lage ein langöliges Kunstharz oder eine Ölfarbe mittels Spritzverfahren zu verarbeiten. Man muss unbedingt sicherstellen, dass das gewünschte Farbmaterial auch zur Anwendung gelangt. Die Wahl des Unternehmers ist sicher entscheidend. Erfahrungsgemäss geben viele Maler die Fensterläden an einen Subunternehmer weiter, der dann die Fensterläden spritzt. Auch hier muss sichergestellt werden, dass das richtige Farbmaterial verwendet wird.

Zu bemerken ist, dass ein dunkler Anstrich etwas schneller auskredet und an Farbtintensität verliert als ein heller Anstrich. Auch sind Lila-, vereinzelte Rot- und Blautöne weniger lichtecht und werden schneller blass. Bei einem intensiven Farbton ist auch zu bemerken, dass die Farben meist mit einem Mixsystem abgetönt werden. Diese Farben sind oft weniger lichtecht als Volltonfarben. Gegenüber einer Nachbehandlung und Unterhalt von Fensterläden sollte man nicht skeptisch eingestellt sein. Die Arbeiten sind nicht aufwendig und können vom Maler aber auch von den Mietern oder Hausbesitzer selber ausgeführt werden. Als aktuelles Beispiel ist hier anzufügen, dass im Kurhaus Sonnmatt in Luzern die Fensterläden mit einer Ölfarbe gestrichen wurden.